

ENTGELTORDNUNG

des

FLUGHAFEN GRAZ

Gültig ab: 01. Januar 2021

Die Entgelte wurden vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde gemäß § 68 Abs. 2 und § 74 Abs. 3 LFG., BGBl.Nr.,108/2013, sowie gemäß § 20 der Zivlflughafen-Betriebsordnung, BGBl.Nr.72/1962, sowie gemäß § 10 Abs.2 des Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes, BGBl. I Nr.98/2007, sowie gemäß Flughafenentgeltgesetz 2012 (FEG), BGBl. Nr. 41/2012 sowie gemäß Art. 8 (4) und 14 (2) EU-PRM-VO Nr. 1107/2006 mit Bescheid: GZ. BMK 2020-0.583.119

genehmigt.

DER DEUTSCHE TEXT IST VERBINDLICH

Zivillflugplatzhalter:

FLUGHAFEN GRAZ BETRIEBS GMBH

A-8073 FELDKIRCHEN / GRAZ

Telefon: (0316) 29 02 – 0, Fax: (0316) 29 02 – 81, SITA: grzzzxh,
E-Mail: operationsoffice@flughafen-graz.at , Home: www.flughafen-graz.at
UID-Nr.: ATU 28858509, Firmenbuchnummer: FN 55239i

WICHTIGE HINWEISE

1. An- und Abfluggebühr

Bei Anfragen bezüglich der An- bzw. Abfluggebühren kontaktieren Sie bitte:

Austro Control

Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH

A-1220 Wien, Wagramer Straße 19

Tel.: + 43 - 05 - 1703 - DW 9410

Fax: + 43 - 05 - 1703 - DW 9416

UID-Nr.: ATU 37259408

www.austrocontrol.at

Die An- bzw. Abfluggebühr ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung der Flughafen Graz Betriebs GmbH und wird durch die o.a. Gesellschaft „**Austro Control**“ in Rechnung gestellt.

Nur bei Barinkasso der Flughafenentgelte wird auch die An- und Abfluggebühr von der Flughafen Graz Betriebs GmbH für die Austro Control eingehoben.

2. Schedule Coordination Service Fee

Gemäß Luftfahrtgesetz §142 in der Fassung BGBl. 98/2005 vom 11. August 2005 wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eine „Schedule Coordination Service Fee“, die von jedem Luftbeförderungsunternehmen bzw. Luftfahrzeughalter für die Zuweisung bzw. Vermittlung von Zeiträumen zu entrichten ist, genehmigt.

Die Einhebung der „Schedule Coordination Service Fee“ erfolgt im Namen der SCA Schedule Coordination Austria GmbH durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH, welche diese Gebühr an die SCA Schedule Coordination Austria GmbH abführt.

Die Entrichtung der „Schedule Coordination Service Fee“ an die Flughafen Graz Betriebs GmbH unterliegt den Zahlungsmodalitäten, für die Entgeltentrichtung gem. Abs. 4 „Entgeltentrichtung“ unter Abschnitt I, ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN, der jeweils gültigen Entgeltordnung.

Bei Anfragen bezüglich der „Schedule Coordination Service Fee“ kontaktieren Sie bitte:

SCA Schedule Coordination Austria GmbH

Office Park I, Top B 08/04
A-1300 Wien Flughafen

Tel.: + 43 - 01 - 7007 - DW 236-00

Fax: + 43 - 01 - 7007 - DW 236-15

Email : office@slots-austria.com

Für Slot-Anfragen : viexp@slots-austria.com

www.slots-austria.com

UID-Nr.: ATU 56636037

Die „Schedule Coordination Service Fee“ ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung der Flughafen Graz Betriebs GmbH.

3. Hinweis zur „Flugabgabe“

Aufgrund des Budgetbegleitgesetzes 2011, zuletzt geändert durch das Abgabenänderungsgesetz 2011, mit dem unter anderem eine Flugabgabe eingeführt wurde (Flugabgabengesetz, FlugAbgG) hat jeder Luftfahrzeughalter für in Österreich abfliegende Passagiere - sofern keine Befreiung von der Abgabepflicht besteht – die Flugabgabe beim Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel in Österreich zu entrichten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Web-Seite des Bundesministeriums für Finanzen unter:

<https://www.bmf.gv.at/themen/steuern/steuern-von-a-bis-z/flugabgabe.html>

Der Luftfahrzeughalter ist verpflichtet Daten an den jeweiligen Flughafen zu übermitteln; dazu stellt der Flughafen Graz nachfolgendes Webportal für die Dateneingabe zur Verfügung:

<https://flugabgabe.reg-airports.at/grz>

Die Zugangsdaten erhalten Sie unter:

E-mail: operationsoffice@flughafen-graz.at

ABKÜRZUNGEN

LFG	Luftfahrtgesetz 1957, BGBl.253/1957, idgF.
ZFBO	Zivilflugplatz-Betriebsordnung 1962, BGBl.72/1962, idgF.
BGBL	Bundesgesetzblatt
LSG	Luftfahrtsicherheitsgesetz
LFZ	Luftfahrzeug
ZL-Schein	Zivilluftfahrerschein
ZLPV	Zivilluftfahrt-Personalverordnung, BGBl.219/1958 idgF.
LVG	Luftverkehrsgesellschaft
kg	Kilogramm
to / t	Tonne (= 1.000 kg)
v.H.	von Hundert
MWSt.	Mehrwertsteuer
ZARV	Zivilluftfahrzeug-Ambulanz- und Rettungsflugverordnung, BGBl.126/1985
idgF	in der geltenden Fassung
BAD	Bodenabfertigungsdienste
FEG	Flughafenentgeltgesetz
FBG	Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz
EUR	Angabe der Entgeltwerte in EURO
MTOW	Höchstabfluggewicht (M aximum T ake- o ff w eight)
LF	Landeentgelt (L anding F ee)
PSF	Fluggastentgelt (P assenger S ervice F ee)
PF	Parkentgelt (P arking F ee)
PRM	PRM – Entgelt (P ersons with R educed M obility)
ISF	Infrastrukturentgelt (I nfrastructure F ee)
RHC	Vorfeldabfertigungsentgelt (R amp- H andling- C harge)
THC	Verkehrsabfertigungsentgelt (T raffic- H andling- C harge)
HC	Hangarentgelt (H angar C harge)
SC	Sicherheitsentgelt (S ecurity C harge)
SS	Einzelleistung (S ingle S ervice)

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Bestimmungen	7
II.	Landeentgelt	13
III.	Fluggastentgelt	15
III.A.	PRM – Entgelt	16
IV.	Sicherheitsentgelt	17
V.	Parkentgelt	18
VI.	Infrastrukturentgelt	19
VII.	Entgelte für Bodenabfertigungsdienste	22
VIII.	Hangarentgelt	26
IX.	Befreiungen und Ermäßigungen	28

Anlage 1:

Verzeichnis der „Zentralen Infrastruktureinrichtungen“ die im Rahmen des Infrastrukturentgelts (ISF) zur Erbringung von Bodenabfertigungsdiensten dienen

Anlage 2:

Verzeichnis der Leistungserbringung für Bodenabfertigungsdienste

Anlage 3:

Einzelleistungsverzeichnis der Bodenverkehrsdienstleistungen

I.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Erfüllungsort

Der Erfüllungsort ist der Flughafen Graz, Gerichtsstand ist das sachlich zuständige Gericht in Graz. Auf die aus dieser Entgeltordnung sich ergebenden gegenseitigen Rechtsbeziehungen findet ausschließlich das in der Republik Österreich geltende Recht sowie die Bestimmungen der Europäischen Union Anwendung. Eine von den nachstehenden Bedingungen abweichende Kondition bedarf vor deren Gültigkeit der schriftlichen Zustimmung.

2. Verbindlichkeit der Entgeltordnung

Jeder Benützer, der die Anlagen und Einrichtungen des Flughafens in Anspruch nimmt, unterwirft sich gemäß § 15 der ZFBO, den Bestimmungen dieser Entgeltordnung als Teil II. der Zivillflugplatz-Benützungsbedingungen.

Die in dieser Entgeltordnung angeführten Entgelte sind Pauschalbeträge. Die zur Anwendung kommenden Pauschalbeträge sind unteilbar und auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nur Teilleistungen in Anspruch genommen werden. Die Pauschalentgelte werden mit Erbringung der Leistung fällig.

3. Begriffe

Unter dem Begriff „**Allgemeine Luftfahrt**“ („General Aviation“) fallen jene Luftfahrzeuge, die nicht im regelmäßigen Linien- und Bedarfsluftverkehr mit Flugnummer eingesetzt werden.

„**Ambulanzflüge**“ sind gemäß § 2 ZARV zur Beförderung von bereits ärztlich versorgten, schwerkranken oder schwerverletzten Personen oder Notfallpatienten von einer Krankenanstalt in eine andere.

"**Arbeitsflüge**" sind Flüge, bei denen ein Arbeitsvorgang ausgeführt wird, der nicht in einer Beförderung oder in der Durchführung des Fluges selbst besteht. Darunter fallen insbesondere: Schleppflüge, Streu- und Sprühflüge und andere Schädlingsbekämpfungsflüge, Flüge zum Absetzen von Fallschirmspringern, Fotoflüge, Vermessungsflüge sowie Werkstatt- und Werftflüge (siehe auch unter "**Erprobungs- und Prüflüge**").

Unter dem Begriff „**Code-Share**“ („Code-Sharing-Flügen“) versteht man verschiedene Arten von kommerziellen oder operationellen Vereinbarungen zweier oder mehrerer Luftverkehrsgesellschaften, von denen eine die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft ist.

Ein "**Einweisungsflug**" ist ein Flug, welcher der Einweisung der Besatzung dient und bei welchem keine Passagiere befördert werden.

"**Erprobungsflüge**" sind Flüge zur Erprobung von Luftfahrzeugen vor ihrer Erstzulassung oder nach Durchführung von Wartungsarbeiten.

Die in dieser Entgeltordnung benützten Ausdrücke "**Fluggast**", "**Gepäck**", "**Fracht**" und "**Post**" erstrecken sich auf alle Personen und Güter für die vorgesehene Beförderung im LFZ des Luftfahrzeughalters bzw. Luftverkehrsunternehmens.

"**Fluggäste**" sind sämtliche in einem Luftfahrzeug beförderten Personen, mit Ausnahme der Besatzungsmitglieder.

Unter "**Flugnummer**" ist die Bezeichnung eines Fluges, der den (3)2-Buchstaben-Code (ICAO) beinhaltet und/oder zusätzlich eine Ziffern- oder Buchstabenkombination trägt, zu verstehen.

Ein „**Frachtflugzeug**“ (Cargo Aircraft) ist jedes Flugzeug, welches Güter oder Material transportiert und kein Passagierflugzeug ist.

Die "**Gewichtsklasse "A"**" - gemäß Luftfahrzeug-Register der Republik Österreich - umfasst Flächenflugzeuge und Drehflügler bis 2.000 kg MTOW unbeschadet ihrer Sitzplatzanzahl.

Ein „**Großraum-Luftfahrzeug**“ (Wide-Body Aircraft) ist ein Flugzeug mit mehr als einem Durchgang in der Passagierkabine und mit mehr als 6 Passagiersitzen pro Sitzreihe.

Höchstabfluggewicht (MTOW) = strukturelles Höchstabfluggewicht gemäß den LFZ-Zulassungsdokumenten.

Unter dem Begriff „**Ladung**“ versteht man: Passagiere, Gepäck, Fracht und Post.

Unter "**Luftbeförderungsunternehmen**" sind Luftverkehrsunternehmen zur gewerbsmäßigen Beförderung von Personen und Sachen mit Luftfahrzeugen zu verstehen (§ 101 lit. a LFG).

Unter dem Begriff "**luftfahrtbehördliche Aufgaben**" sind insbesondere

- Flüge zur Ausübung des Aufsichtsrechtes gemäß LFG
- Flüge gemäß § 119 (e) LFG
- Funkmessflüge
- Flüge zur Festlegung der Anflug- und Landeverfahren
- Flüge der Flugunfallkommission und
- Flüge des Such- und Rettungsdienstes

zu verstehen.

Einsatzflüge gemäß § 145 LFG werden gleich behandelt.

Unter dem Begriff "**Luftfahrzeuge, deren Halter die Republik Österreich ist**", sind die im LFZ Register eingetragenen LFZ der Österreichischen Bundesbehörden bzw. Dienststellen zu verstehen.

Der "**Notfall**" ist eine Landung bei Vorliegen eines bezüglichen Ereignisses (z.B. Krankheit oder Tod eines Passagiers, technische Gebrechen am LFZ etc.) oder bei Androhung von Gewalt.

Bei einer „**Rücklandung**“ wird nach dem Abflug – ohne erfolgte Landung auf einem anderen Flughafen – ungeplant zum Abflughafen zurückgekehrt und dort gelandet.

Ein „**Passagierflugzeug**“ (Passenger Aircraft) ist ein Flugzeug, das Personen an Bord hat, die nicht Besatzungsmitglieder, Angestellte der Luftverkehrsgesellschaft in offizieller Funktion, bevollmächtigte Vertreter einer nationalen Behörde oder Begleitperson einer Frachtsendung sind.

Unter dem Begriff „**PRM**“ versteht man Flugreisende mit eingeschränkter Mobilität (**P**ersons with **R**educed **M**obility).

„**Prüfflüge**“ sind Flüge zur Feststellung der Lufttüchtigkeit des Luftfahrzeuges oder der Betriebstüchtigkeit von Ausrüstungsgegenständen.

Unter „**Regionalverkehr**“ sind alle linienmäßig durchgeführten Passagierflüge von und nach Graz zu verstehen, welche folgende Kriterien erfüllen:

- 1) Einsatz von Luftfahrzeugen mit max. 99 Fluggastsitzplätzen und einem Höchstabfluggewicht (MTOW) von max. 40 to
- 2) Eine weitere Eingrenzung erfolgt durch die Flugzeit und die Distanz des Zielflughafens. Die Definition erfolgt unter Berücksichtigung objektiver Kriterien durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH

„**Rettungsflüge**“ sind Flüge gemäß § 2 ZARV zur Rettung von Menschen aus unmittelbar drohender Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit.

„**Schulungsflüge**“ sind Flüge zu Ausbildungszwecken, im Rahmen einer luftfahrtbehördlich genehmigten Ausbildung.

Eine „**Technische Landung**“ ist eine Landung, wobei weder nach der Landung noch vor dem nachfolgenden Start eine physische Veränderung der Ladung erfolgt z.B. Tankstop. Ballast ist bei einer technischen Landung nicht Ladung.

„**Transfer-Fluggäste**“ sind Fluggäste, deren Flug die Flugnummer während des Bodenaufenthaltes wechselt und die unter Benützung der Einrichtungen des Flughafens meist auch physisch das LFZ wechseln.

„**Transit-Fluggäste**“ sind Fluggäste, deren Flug die Flug-Nummer während des Bodenaufenthaltes nicht wechselt.

Unter „**Veränderung der Ladung**“ ist eine Zu- oder Abnahme oder Umverteilung der Ladung zu verstehen (Passagiere, Gepäck, Fracht, Post).

4. Entgeltentrichtung

- * Für die Entrichtung der Entgelte haftet grundsätzlich der Flugdurchführende im Linien- und Bedarfsflugverkehr entsprechend der Flugnummer oder der Luftfahrzeughalter gemäß § 13 LFG.
- * Bei „Code-Sharing-Flügen“ ist für die statistische Erfassung aller abfliegenden Passagiere und Entrichtung der jeweils zutreffenden Entgelte die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft verpflichtet, deren Code vor der Flugnummer an erster Stelle steht.

Eine sich daraus ergebende Rückverrechnung zwischen der flugdurchführenden Luftverkehrsgesellschaft und ihre(s)r Code-Share-Partner(s) hat durch die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft zu erfolgen.

- * Ist der Luftfahrzeughalter nicht bekannt, so gilt der Eigentümer des Luftfahrzeuges so lange als Luftfahrzeughalter, bis er den Nachweis erbracht hat, wer der Luftfahrzeughalter war oder ist.
- * Die Verrechnung der Entgelte erfolgt in EURO (EUR).
- * Sämtliche Entgelte verstehen sich netto, ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer = MWSt.).
- * Die Entgelte sind sofort fällig und können in EUR (EURO) beglichen werden.
- * Eine andere Fälligkeit des zu entrichtenden Entgeltes bedarf der schriftlichen Zustimmung des Zivilflugplatzhalters. Alle aus der Bezahlung entstehenden Spesen gehen zu Lasten des Zahlungspflichtigen.
- * Wird der Fälligkeits-Zeitpunkt jedoch überschritten, so sind vom Zahlungspflichtigen Verzugszinsen (derzeit 9,58%), Mahn-, Anwalts- und Inkassokosten entsprechend der Bestimmungen des Zahlungsverzugsgesetzes zu entrichten. Die Aufrechnung von Forderungen des Zahlungspflichtigen gegen den Zivilflugplatzhalter mit deren Forderungen ist ausgeschlossen, es sei denn, dass
 - a) der Zivilflugplatzhalter insolvent wird und die Gegenforderung in die Konkursmasse eingehen würde,
 - b) über die Gegenforderung ein rechtskräftiges Urteil vorliegt,
 - c) der Zivilflugplatzhalter die Gegenforderung anerkannt hat.
- * Der Zivilflugplatzhalter behält sich das Recht vor, etwaige Sicherheiten wie z.B. Bankgarantien, Gelddepots, Haftungsübernahmen oder Vorauszahlungen vor Leistungserbringung zu fordern.
- * Der Zivilflugplatzhalter ist berechtigt, den Zahlungspflichtigen im Sinne des Absatzes 1 festzulegen bzw. allfällige Berechnungsirrtümer nachträglich zu berichtigen.
- * Einsprüche gegen Rechnungen durch den Zahlungspflichtigen sind binnen 3 Monaten ab Rechnungserhalt geltend zu machen.

5. Betriebszeitenerweiterung

Für die aufgrund einer gesonderten Anforderung erfolgte Bereitstellung von erforderlichen Einrichtungen und Personal außerhalb der gemäß § 3 Abs. 1 ZFBO für den Zivilflugplatzhalter genehmigten Betriebszeiten ist pro angefangene 1/4 Stunde - unabhängig von anderen Entgelten - ein Pauschalentgelt von

EUR 219,47

zu entrichten.

Für die Flüge außerhalb der gemäß § 3 Abs. 1 ZFBO für den Zivilflugplatzhalter genehmigten Betriebszeiten, für die eine Bodenabfertigung beansprucht wird, ist neben dem vorgenannten Pauschalentgelt, ein Zuschlag in der Höhe von 50% zum Verkehrsabfertigungspauschalentgelt und zum Vorfeldabfertigungspauschalentgelt bis 02.00 Uhr Lokalzeit und ab 02.01 Uhr Lokalzeit ein Zuschlag in der Höhe von 100% zum Verkehrsabfertigungspauschalentgelt und zum Vorfeldabfertigungspauschalentgelt nach Abschnitt VII Ziffer 3 Punkt a) und b) der Entgeltordnung zu bezahlen.

Für das einmalige Ein- oder Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar zum Zwecke der Hangarierung für Ankünfte/Abflüge außerhalb der Betriebszeit ist neben dem Entgelt nach Abschnitt VIII. Ziffer 2, Punkt c) und d), ein Zuschlag auf dieses Entgelt in Höhe von 50% zu bezahlen.

Unabhängig von dem vorgenannten Entgelt wird bei bestellter Betriebszeitenerweiterung der von der Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH in der jeweils gültigen Höhe vorgeschriebene Kostenersatz für die Dienstzeiterweiterung der Flugsicherungsstelle für den vorgenannten Zeitraum vom Zivilflugplatzhalter an den Flughafenbenützer weiterverrechnet; auf jeden Fall sind Flugsicherungskosten dann zu bezahlen, wenn sie anfallen. Dieser Kostenersatz erhöht sich bei einer Häufigkeit von Flugbewegungen.

6. Sonstiges

Befreiungen und Ermäßigungen siehe Abschnitt IX.

Die Anlage 1 zu VI. (Verzeichnis der Zentralen Infrastruktureinrichtungen) und die Anlage 2 zu VII (Verzeichnis der Leistungserbringung für Bodenabfertigungsdienste) ist ein integrierter Bestandteil dieser Entgeltordnung.

Die oben angeführten Bestimmungen gelten für sämtliche Abschnitte der vorliegenden Entgeltordnung.

7. Incentives

Bei Zutreffen von im „**Incentive-Programm für den Flughafen Graz**“ festgelegten Voraussetzungen, behält sich der Zivilflugplatzhalter das Recht vor, Incentives zu gewähren. Der grundsätzliche Anspruch eines Flughafenbenützers (Luftverkehrsunternehmen oder Luftfahrzeughalter) auf Gewährung eines Incentives bei der Entrichtung eines Entgelts entsteht mit Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung über die Gewährung von Incentives, sowie mit dem Nachweis der Erfüllung der an den jeweiligen Incentive geknüpften Voraussetzungen. Das Incentive-Programm kann bei der Flughafen Graz Betriebs GmbH gesondert angefordert werden, und ist nicht Bestandteil dieser Entgeltordnung.

II.

LANDEENTGELT

1. Allgemeines

Für die Benützung der für die Landung vorhandenen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Befeuerungsanlagen), für die Benützung der Abstellflächen innerhalb der parkentgeltfreien Zeit, für das Ein- und Auswinken des LFZ, für das Vorlegen und Entfernen der Bremsklötze bei LFZ über 4.000 kg Höchstabfluggewicht, sowie für die allgemein zur Verfügung stehenden Frachteinrichtungen ist ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Bodenberührung des LFZ auf dem Flughafen Graz. Flüge, die den Betrieb von Befeuerungsanlagen erfordern, sind – auch wenn keine Landung am Flughafen Graz erfolgt - gebührenpflichtig.

Für die Feststellung der unter Ziffer 2 angeführten Bemessungsgrundlage (zulässiges MTOW) hat der Flugdurchführende oder Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivilflugplatzhalter die von der Zulassungsbehörde bescheinigten Zulassungsurkunden zur Verfügung zu stellen. Solange das zugelassene Höchstabfluggewicht nicht hinreichend nachgewiesen ist, wird der Entgeltberechnung das höchste für den Luftfahrzeugtyp bekannte Höchstabfluggewicht zugrundegelegt. Jede Erhöhung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivilflugplatzhalter kann Bewegungen, zu deren Zeit das erhöhte Höchstabfluggewicht zugelassen war, Entgelte nachberechnen. Jede Herabsetzung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivilflugplatzhalter berücksichtigt die Herabsetzung bei der Entgeltberechnung unverzüglich, sobald sie angezeigt und nachgewiesen worden ist. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Landeentgelt bildet das Höchstabfluggewicht (MTOW).

a) LANDEENTGELT bis 4.000 kg Höchstabfluggewicht

Das Entgelt pro Landung beträgt:

	bis 1.000 kg	EUR 9,78 / [9,97*]
über 1.000 kg	bis 1.500 kg	EUR 17,35 / [17,69*]
über 1.500 kg	bis 2.000 kg	EUR 28,86 / [29,42*]
über 2.000 kg	bis 2.500 kg	EUR 47,86 / [48,79*]
über 2.500 kg	bis 3.000 kg	EUR 57,36 / [58,48*]
über 3.000 kg	bis 3.500 kg	EUR 66,84 / [68,14*]
über 3.500 kg	bis 4.000 kg	EUR 76,32 / [77,81*]

b) LANDEENTGELT über 4.000 kg Höchstabfluggewicht im Passagierverkehr

Das Entgelt beträgt pro Landung je angefangene Tonne

Höchstabfluggewicht (z.B. 4.001 kg = 5 t)

über 4 t	bis 10 t	EUR 19,29 / [19,67*]
über 10 t	bis 200 t	EUR 17,63 / [17,97*]
über 200 t	bis 270 t	EUR 15,83 / [16,14*]
über 270 t	bis 320 t	EUR 14,84 / [15,13*]
über 320 t		EUR 13,51 / [13,77*]

jedoch nicht weniger als der höchste Satz in der gewichtsmäßig nächstniedrigeren Gruppe.

c) LANDEENTGELT im Regionalverkehr

(s. Definition Abschnitt I. Punkt 3. Begriffe)

Das Entgelt pro Landung beträgt: **85 %**

des jeweils unter lit. b) zutreffenden Landeentgelts.

d) LANDEENTGELT über 4.000 kg Höchstabfluggewicht im Frachtverkehr

Das Entgelt beträgt pro Landung je angefangene Tonne

Höchstabfluggewicht (z.B. 4.001 kg = 5 t)

über 4 t	bis 10 t	EUR 19,29 / [19,67*]
über 10 t	bis 200 t	EUR 19,29 / [19,67*]
über 200 t	bis 270 t	EUR 17,35 / [17,69*]
über 270 t	bis 320 t	EUR 16,23 / [16,55*]
über 320 t		EUR 14,78 / [15,07*]

jedoch nicht weniger als der höchste Satz in der gewichtsmäßig nächstniedrigeren Gruppe.

* Beträge die in eckigen Klammern angeführt sind wurden für die Entgeltordnung 2021 aufgrund des Flughafenentgeltgesetzes behördlich genehmigt, kommen jedoch aufgrund der besonderen Situation in Bezug auf CoVid 19 Pandemie derzeit nicht zur Anwendung.

III.

FLUGGASTENTGELT

1. Allgemeines

Für die Benützung der Fluggastabfertigungsgebäude einschließlich ihrer Einrichtungen durch abfliegende Fluggäste ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Zurverfügungstellung der Passagier - Abfertigungsschalter ist in diesem Entgelt nicht enthalten. Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

Für die Feststellung der unter Ziffer 2. angeführten Bemessungsgrundlagen hat der Flugdurchführende oder der Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivilflugplatzhalter angemessene Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Fluggastentgelt bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste.

- a) Fluggastentgelt für Fluggäste im internationalen Flugverkehr, die das Abfertigungsgebäude (Fluggastgebäude / Terminal) benützen.

Das Entgelt beträgt pro Fluggast **EUR 14,69** / [14,98*]

in Verbindung mit dem PRM-Entgelt (siehe Pkt. IIIA.) somit EUR 15,27 / [15,56*]

- b) Fluggastentgelt für Fluggäste im Regionalverkehr

Das Entgelt beträgt pro Fluggast **EUR 12,49** / [12,73*]

in Verbindung mit dem PRM-Entgelt (siehe Pkt. IIIA.) somit EUR 13,07 / [13,31*]

- c) Fluggastentgelt für Transfer-Fluggäste und für Fluggäste, die das General Aviation - Center benützen.

Das Entgelt beträgt pro Fluggast **EUR 9,24** / [9,42*] (international)

in Verbindung mit dem PRM-Entgelt (siehe Pkt. IIIA.) somit EUR 9,82 / [10,00*]

EUR 4,29 / [4,37*] (national)

in Verbindung mit dem PRM-Entgelt (siehe Pkt. IIIA.) somit EUR 4,87 / [4,95*]

* Beträge die in eckigen Klammern angeführt sind wurden für die Entgeltordnung 2021 aufgrund des Flughafenentgeltgesetzes behördlich genehmigt, kommen jedoch aufgrund der besonderen Situation in Bezug auf CoVid 19 Pandemie derzeit nicht zur Anwendung.

In der Bemessungsgrundlage sind nicht einbezogen:

- A. Kinder unter zwei Jahren
- B. Transit-Fluggäste, die nur im Rahmen eines technischen LFZ-Gebrechens verbunden mit einem LFZ-Wechsel die Fluggastabfertigungsgebäude und -einrichtungen benützen.
- C. Fluggäste, die mit einem LFZ bis 2.000 kg MTOW befördert werden.
- D. Personal von Luftverkehrsunternehmen auf Dienstreise mit einem Freiflugschein, sowie Personen mit einem Government Request-Status, verbunden mit einer 100%-Befreiung vom Flugscheinpreis.
- E. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Schulungs-, Arbeits-, Erprobungs- und Prüfflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.
- F. Fallschirmspringer beim Abflug zum Absprung.
- G. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Flugrettungs- und Flugambulanzsätzen, in Erfüllung ihrer medizinischen Aufgabenstellung an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist (z.B. Ärzte, Sanitätspersonal).
- H. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Einsatzflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.

III.A.

PRM - Entgelt

1. Allgemeines

Gemäß Artikel 8 (1) der EU-VO Nr. 1107/2006 hat das Leitungsorgan eines Flughafens dafür Sorge zu tragen, dass behinderten Flugreisenden und Flugreisenden mit eingeschränkter Mobilität (**Persons with Reduced Mobility**) die im Anhang I der o.a. EU-VO genannte Hilfe geleistet wird. Zur Finanzierung dieser Hilfsleistungen wird von den Flughafennutzern ein Entgelt eingehoben.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

2. Bemessungsgrundlage und Satz

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtenden PRM – Entgelt in der Höhe von **EUR 0,58**, bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste und wird in Verbindung mit dem **FLUGGASTENTGELT** eingehoben. (siehe ABSCHNITT III. „FLUGGASTENTGELT“)

IV.

SICHERHEITSENTGELT

Sicherheitsentgelt (SC)

Gemäß dem Luftfahrtsicherheitsgesetz – LSG 2011 in der geltenden Fassung hat jedes Luftbeförderungsunternehmen für jeden vom Flughafen Graz abfliegenden Passagier für den auch das Fluggastentgelt Anwendung findet, ein Sicherheitsentgelt in der Höhe von **EUR 14,63*** zu entrichten.

Die Entrichtung des Sicherheitsentgelts an die Flughafen Graz Betriebs GmbH unterliegt den Zahlungsmodalitäten, für die Entgeltentrichtung gem. Abs. 4 „Entgeltentrichtung“ unter Abschnitt I, ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN, der jeweils gültigen Entgeltordnung.



* Gemäß Bescheid GZ. BMK 2020-0.583.119 wurde ein maximal zulässiges Sicherheitsentgelt in Höhe von **EUR 16,05** vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, als Oberste Zivilluftfahrtbehörde ab 01.01.2021 genehmigt.

V.

PARKENTGELT

1. Allgemeines

Für die Benützung einer Abstellfläche des Zivilflugplatzhalters durch ein LFZ ist ein Entgelt zu entrichten. Die Forderung des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit jeder erfolgten Abstellung oder mit dem jeweiligen Beginn des Transportes des LFZ zur Abstellfläche.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

2.1 Das Entgelt beträgt nach Ablauf der parktariffreien Zeit (= 4 Stunden) für je angefangene 24 Stunden (berechnet mit Beginn der effektiven Blockzeit):

a) bei Luftfahrzeugen mit einem Höchstabfluggewicht von:

	bis 4.000 kg	20%
über 4.000 kg	bis 10.000 kg	15 %

des jeweils zutreffenden Landeentgelts,

b) bei Luftfahrzeugen mit einem Höchstabfluggewicht

über 10 t	10 %
-----------	------

des jeweils zutreffenden Landeentgelts, jedoch nicht weniger als der Satz gemäß a) bis 10.000 kg MTOW.

VI.

INFRASTRUKTURENTGELT

1. Allgemeines

Die Fluggesellschaften/Luftfahrzeughalter haben für die Nutzung der „Zentralen Infrastruktureinrichtungen“ bei jeder Abfertigung ihrer Luftfahrzeuge auf dem Flughafen Graz ein Nutzungsentgelt gemäß § 1 Z.7 und § 5 Abs.4 FBG an den Flughafen zu entrichten.

Die Definition der „Zentralen Infrastruktur“ des Flughafen Graz ist der Anlage 1 der Entgeltordnung zu entnehmen.

Auf das Infrastrukturentgelt ist die Regelung für den Regionalverkehr nicht anwendbar.

Das einzuhebende Infrastrukturentgelt unterteilt sich aufgrund der unterschiedlichen Bereitstellung von infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen in

A: Landseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Für die Überlassung und Nutzung von infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen an die Luftverkehrsgesellschaft bzw. deren Abfertiger zum Zweck der Durchführung der Passagier-abfertigung gemäß FBG und der Inanspruchnahme dieser Einrichtungen durch den Fluggast, ist von der Luftverkehrsgesellschaft ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zur Beförderung bzw. mit der Überlassung der landseitigen infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen an die Luftverkehrsgesellschaft bzw. deren Abfertiger.

B: Luftseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Für die Bereitstellung und Inanspruchnahme von infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen zur Erbringung von Bodenabfertigungsdiensten gemäß FBG ist von der Luftverkehrsgesellschaft ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Positionierung des Luftfahrzeuges am Vorfeld des Flughafen Graz.

Die Einstufung eines Luftfahrzeuges in eine Entgeltgruppe erfolgt nach dem MTOW.

Das Infrastrukturentgelt kommt zur Anwendung, wenn eine Abfertigungs-Dienstleistung vom Flughafen Graz oder einem Selbstabfertiger erbracht wird.

C: Infrastrukturentgelt für die Allgemeine Luftfahrt

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

A: Landseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Die Bemessungsgrundlage für den zu entrichtenden landseitigen Teil des Infrastrukturentgelts bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste und wird in Verbindung mit dem FLUGGASTENTGELT eingehoben.

Das Entgelt beträgt pro abfliegenden Fluggast **EUR 1,71 / [1,74*]**

B: Luftseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Die Bemessungsgrundlage für den „luftseitigen“ Teil des Infrastrukturentgelts bildet die Bereitstellung und Inanspruchnahme von infrastrukturellen Leistungen im Rahmen der Bodenabfertigung gemäß FBG eines Luftfahrzeuges.

Im Linien- und Bedarfsverkehr und sonstigem Verkehr gelten folgende Entgeltsätze:

Entgeltgruppe	Höchstabfluggewicht (in t)	Infrastrukturentgelt
1	bis 10	EUR 28,83 / [29,39*]
2	über 10 bis 18	EUR 51,24 / [52,24*]
3	über 18 bis 25	EUR 60,68 / [61,86*]
4	über 25 bis 40	EUR 97,17 / [99,06*]
5	über 40 bis 58	EUR 150,14 / [153,07*]
6	über 58 bis 79	EUR 188,20 / [191,87*]
7	über 79 bis 100	EUR 222,23 / [226,56*]
8	über 100 bis 130	EUR 269,12 / [274,37*]
9	über 130 bis 155	EUR 316,70 / [322,88*]
10	über 155 bis 200	EUR 402,10 / [409,94*]
11	über 200 bis 270	EUR 543,25 / [553,84*]
12	über 270	EUR 749,15 / [763,76*]

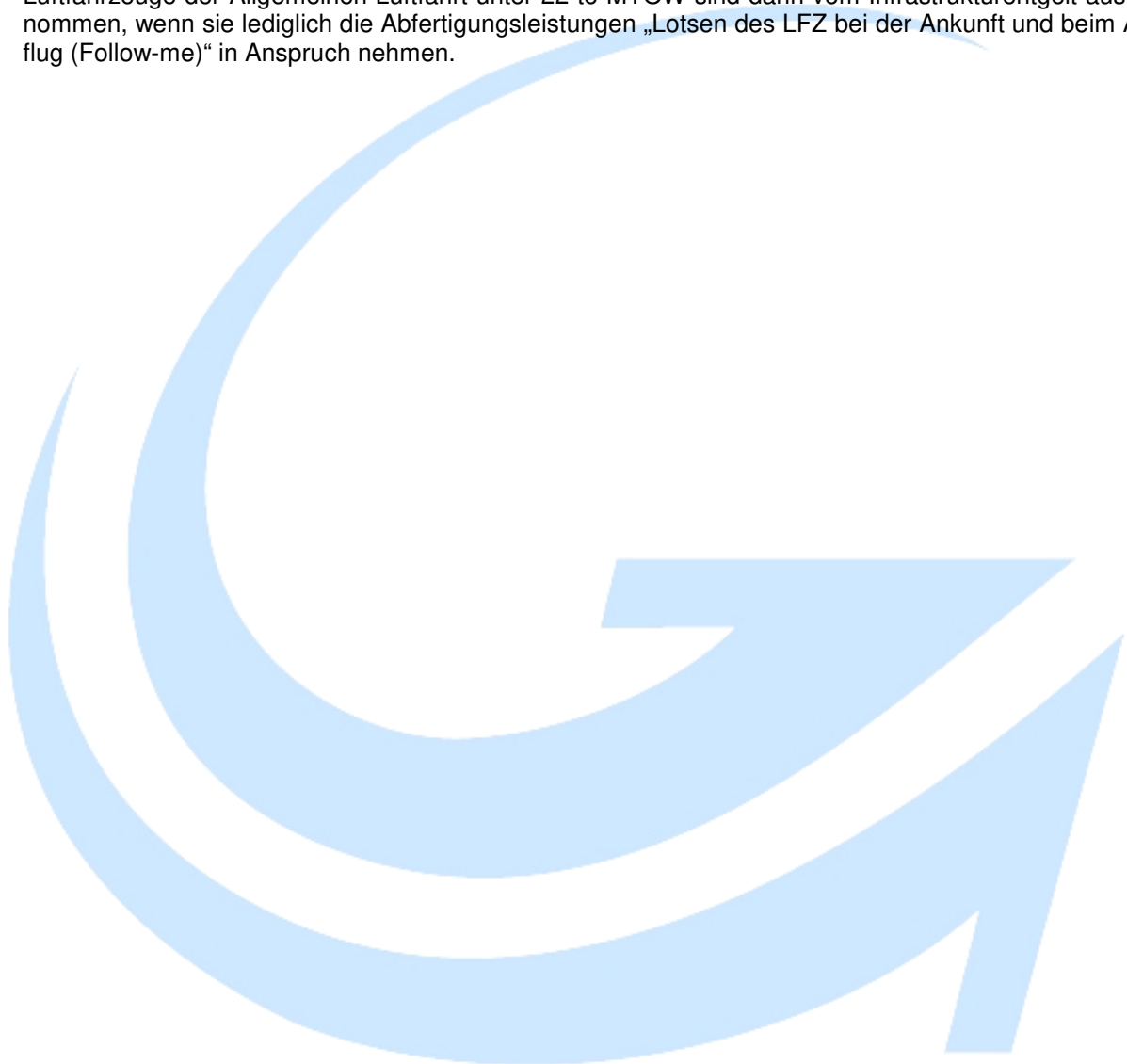
* Beträge die in eckigen Klammern angeführt sind wurden für die Entgeltordnung 2021 aufgrund des Flughafenentgeltgesetzes behördlich genehmigt, kommen jedoch aufgrund der besonderen Situation in Bezug auf CoVid 19 Pandemie derzeit nicht zur Anwendung.

C: Infrastrukturentgelt für die Allgemeine Luftfahrt

Bei Luftfahrzeugen der Allgemeinen Luftfahrt unter 22 to MTOW, bei denen eine Bodenabfertigungsdienstleistung erbracht wird, kommt ein Infrastrukturpauschalentgelt von **EUR 29,36 / [29,93*]** zur Anwendung.

Generell vom Infrastrukturentgelt befreit sind Luftfahrzeuge der Allgemeinen Luftfahrt mit einem Gesamtgewicht bis 4 to MTOW.

Luftfahrzeuge der Allgemeinen Luftfahrt unter 22 to MTOW sind dann vom Infrastrukturentgelt ausgenommen, wenn sie lediglich die Abfertigungsleistungen „Lotsen des LFZ bei der Ankunft und beim Abflug (Follow-me)“ in Anspruch nehmen.



VII.

ENTGELTE FÜR BODENABFERTIGUNGSDIENSTE (BAD)

1. Allgemeines

Für die Durchführung der im Anhang zum Flughafen Bodenabfertigungsgesetz (FBG) normierten Leistungen durch den Zivilflugplatzhalter gemäß § 14 (2) ZFBO und der damit verbundenen Inanspruchnahme von Einrichtungen und Leistungen (siehe Anlage 2; Verzeichnis der Leistungserbringung für Bodenabfertigungsdienste des Flughafen Graz) desselben, ist ein Entgelt zu entrichten.

Das Entgelt wird fällig, wenn ein LFZ mit einem Höchstabfluggewicht von über 22 t landet oder abfliegt; ausgenommen sind LFZ die das General Aviation Center benützen.

Werden Bodenabfertigungsdienste Nutzern des Flughafens mit LFZ mit einem Höchst-abflugsgewicht bis zu 22 t über deren besonderes Verlangen erbracht, so werden die Entgelte für diese Leistungen entsprechend den Sätzen der Entgelte für Bodenabfertigungsdienste, Abschnitt VII, berechnet.

Die vom Flughafen Graz angebotenen und im Leistungsverzeichnis angeführten Bodenabfertigungsdienste werden als

1. Vorfeldabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt)
2. Verkehrsabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt) sowie
3. Entgelte für Einzelleistungen verrechnet.

Die Forderungen des Zivilflugplatzhalters auf das jeweilige Entgelt für die Vorfeld- und/oder Verkehrsabfertigung entsteht mit der Erbringung der ersten hierfür erforderlichen Tätigkeit bzw. für die Einzelleistung mit der Auftragsentgegennahme durch den Zivilflugplatzhalter auch dann wenn keine Landung erfolgt.

Erfolgt das Storno eines Fluges innerhalb von weniger als 24 Stunden vor der geplanten Landezeit entsteht jedenfalls ein Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf die Bodenabfertigungsentgelte.

2. Flugverspätungen

Weicht die tatsächliche Ankunfts- und/oder Abflugzeit (ATA/ATD) um mehr als 1 Stunde von der geplanten Ankunfts- und/oder Abflugzeit (STA/STD) ab, so ist ein Zuschlag in Höhe von 30% auf die Bodenabfertigungsentgelte zu entrichten.

3. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Die Bemessungsgrundlage für das Entgelt für die Vorfeldabfertigung (Ramp-Handling) und für das Entgelt für die Verkehrsabfertigung (Traffic-Handling) bildet das Höchstabfluggewicht je angefangene Tonne.

Die Einordnung des LFZ in die entsprechende Entgeltgruppe erfolgt aufgrund des für das LFZ zutreffenden Höchstabfluggewichtes.

Das Abfertigungsentgelt für Passagierflugzeuge beträgt je Vorgang:

a) Vorfeldabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt)

Entgeltgruppe	Höchstabfluggewicht (in t)	Vorfeldabfertigungsentgelt
1	bis 6	EUR 160,13
2	über 6 bis 10	EUR 262,99
3	über 10 bis 18	EUR 407,22
4	über 18 bis 25	EUR 512,51
5	über 25 bis 40	EUR 809,13
6	über 40 bis 58	EUR 1.249,49
7	über 58 bis 79	EUR 1.571,10
8	über 79 bis 100	EUR 1.845,70
9	über 100 bis 130	EUR 2.213,40
10	über 130 bis 155	EUR 2.586,77
11	über 155 bis 200	EUR 3.327,25
12	über 200 bis 270	EUR 4.418,77
13	über 270	EUR 6.198,90

b) Verkehrsabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt)

Entgelt- gruppe	Höchstabflug- gewicht (in t)	Verkehrsabfertigungsentgelt
1	bis 6	EUR 102,37
2	über 6 bis 10	EUR 168,14
3	über 10 bis 18	EUR 260,36
4	über 18 bis 25	EUR 327,67
5	über 25 bis 40	EUR 517,31
6	über 40 bis 58	EUR 798,85
7	über 58 bis 79	EUR 1.004,46
8	über 79 bis 100	EUR 1.180,03
9	über 100 bis 130	EUR 1.415,13
10	über 130 bis 155	EUR 1.653,86
11	über 155 bis 200	EUR 2.127,25
12	über 200 bis 270	EUR 2.825,12
13	über 270	EUR 3.963,24

c) Entgelte für Einzelleistungen

Einzelleistungen sind jene Leistungen des Zivilflugplatzhalters, die entweder über die in VII. a) und b) angeführten Pauschalleistungen - Vorfeld- und/oder Verkehrsabfertigung - hinausgehen oder zusätzlich über besonderes Verlangen an den Halter von LFZ erbracht werden.

Die Bemessungseinheit für Geräte und Arbeitsleistungen ist die Fahrt (hin und/oder zurück), eine angefangene ¼ Stunde, ein Vorgang etc.

Entgelte für Einzelleistungen:

- a) Entgelte für Geräte und Fahrzeuge im Rahmen der Vorfeldabfertigung

Ein Verzeichnis der Entgelte für Einzelleistungen der Bodenverkehrsdienstleistungen befindet sich in der Anlage 3.

Sämtliche Fahrzeuge und Geräte werden grundsätzlich mit Personal des Zivilflugplatzhalters zur Verfügung gestellt.

- b) Die Entgelte für die Beistellung von Geräten und Fahrzeugen, die nicht im Rahmen der Vorfeldabfertigung Anwendung finden, sowie von Material und Arbeitskräften richten sich nach den vom Zivilflugplatzhalter jeweils festgesetzten und durch Anschlag kundgemachten Verrechnungssätzen.

VIII.

Hangarentgelt

1. Allgemeines

Für die Unterstellung eines LFZ in einen gemäß § 12 Zivilflugplatzbetriebsordnung (ZFBO) bereitgestellten Hangar des Zivilplatzhalters ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Ein- und/oder Ausbringung eines LFZ in den bzw. aus dem Hangar darf nur durch den Zivilflugplatzhalter erfolgen.

Die Forderung des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht zum Zeitpunkt der Übergabe des LFZ zur Hangarierung an den Zivilflugplatzhalter.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze (für nicht beheizte Hangars)

Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Entgelt bildet das Höchstabfluggewicht.

a) Das Entgelt beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

	bis 4.000 kg	EUR 12,07
--	--------------	-----------

per angefangenen 500 kg und jede angefangene 24-Stunden-Periode,

über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 24,03
über 10 t		EUR 25,83

per angefangene Tonne und jede angefangene 24-Stunden-Periode.

b) Das Monatspauschalentgelt beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

	bis 4.000 kg	EUR 216,37
--	--------------	------------

per angefangene 500 kg und Kalendermonat,

über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 360,66
über 10 t		EUR 385,28

per angefangene Tonne und Kalendermonat.

Das Monatspauschalentgelt kann vom Zivilflugplatzhalter aber jeweils nur nach Maßgabe der vorhandenen Unterstellplätze gewährt werden (schriftliches Ansuchen ist erforderlich!).

- c) Das Entgelt für einmaliges Ein- oder Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar zum Zwecke der Hangarierung beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

	bis 2.000 kg	EUR 9,62
über 2.000 kg	bis 4.000 kg	EUR 19,31
über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 38,60
über 10 t		EUR 76,53

- d) Das Entgelt für einmaliges Ein- oder Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar in Verbindung mit dem Schleppen von / zur Abstellposition beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 57,21
über 10 t		EUR 107,29

Das Ein- und Ausbringen von Hubschraubern ist von autorisiertem Personal des Halters durchzuführen.

IX.

BEFREIUNGEN UND ERMÄSSIGUNGEN

1. Allgemeines

Für die unter Abschnitt II.- III. und V. - VI. angeführten Entgeltarten sowie unter VII. angeführten Pauschalentgelte kommen bei Zutreffen von bestimmten Voraussetzungen nachstehende Befreiungen oder Ermäßigungen zur Anwendung.

Der grundsätzliche Anspruch eines Benützers (Luftverkehrsunternehmen oder Luftfahrzeug-halter) auf eine Befreiung bzw. Ermäßigung bei der Entrichtung eines Entgelts entsteht mit dem Nachweis der Erfüllung der an die jeweilige Entgeltart geknüpften Voraussetzungen.

Eine Ermäßigung kann pro Entgeltart nur für eine und nicht für mehrere Möglichkeiten in Anspruch genommen werden bzw. hat diese nur für das dafür vorgesehene Entgelt Gültigkeit.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Der Satz der Befreiung (= 100 % Ermäßigung) oder Ermäßigung wird für jede Entgeltart

- Landgrundentgelt (Landing Fee)	=	LF
- Fluggastentgelt (Passengerservice Fee)	=	PSF
- Parkentgelt (Parking Fee)	=	PF
- Infrastrukturentgelt (Infrastructure Fee)	=	ISF
- Vorfeldabfertigungsentgelt (Ramp-Handling-Charge)	=	RHC
- Verkehrsabfertigungsentgelt (Traffic-Handling-Charge)	=	THC

in einem Prozentsatz (v.H.) als Abzug von der errechneten Entgeltsumme ermittelt.

Diejenigen Entgeltarten, die voll zu entrichten sind, werden mit dem Kurzzeichen "0" bzw. für die in dieser Gewichtsklasse kein Entgelt anwendbar ist, mit dem Zeichen "-" ausgewiesen.

Der Ermäßigungssatz beträgt pro Entgeltart:

Art der Befreiung oder Ermäßigung		LF bis 4 t	LF über 4 t	PSF	PF	ISF	RHC	THC
1.	LFZ, deren Halter die Republik Österreich ist, in Ausübung behördlicher Agenden ..	50	50	-	100	-	-	-
2.	LFZ in Ausübung:							
2.1.	luftfahrtbehördlicher Aufgaben	100	100	100	0	-	-	-
2.2.	von Einsatzflügen gemäß § 145 LFG ...	100	100	-	0	-	-	-
2.3.	von Rettungsflügen (primär)	50	50	-	0	50	-	-
2.4.	von Ambulanzflügen ..	0	0	0	0	0	-	-
3.	LFZ von gewerblichen Luftbeförderungsunternehmen für Einweisungsflüge ...	50	50	0	0	0	-	-
4.	Bei Flügen mit Flugnummer:							
4.1.	Notfällen ...	50	50	50	0	50	50	50
4.2.	Bombenalarm ...	50	50	50	0	50	50	50
4.3.	Technischer Landung	50	50	-	0	50	50	50
4.4.	Rücklandung innerhalb einer Stunde ...	100	100	100	0	50	50	50
4.5.	Rücklandung über einer Stunde ..	0	0	0	0	0	50	50
4.6.	Rücklandung und Umladung auf neu einzufliegendes Ersatz-LFZ:							
4.6.1.	Rückgelandetes LFZ innerhalb einer Stunde	100	100	-	0	100	100	100
4.6.2.	Rückgelandetes LFZ über einer Stunde ...	0	0	-	100	100	100	100
4.6.3.	Eingeflogenes Ersatz-LFZ	0	0	0	0	50	50	50
5.	LFZ zum Zwecke der Ausbildung zum(r):							
5.1.	Erwerb eines Privat- oder Berufspilotenscheines ...	50	50	0	0	-	-	-
5.2.	Erweiterung eines in 5.1. genannten Scheines	50	50	0	0	-	-	-

Art der Befreiung oder Ermäßigung	LF bis 4 t	LF über 4 t	PSF	PF	ISF	RHC	THC
6. Segelflugzeuge und Fallschirme (ausgenommen Motorsegler)	100	-	-	0	-	-	-
7. LFZ, die weniger als vier Stunden abgestellt sind	-	-	-	100	-	-	-
8. Fluggastentgelt für die Allgemei- ne Luftfahrt: Fluggäste in LFZ bis 2.000 kg MTOW	0	-	100	0	-	-	-
9. Frachtflüge mit LFZ mit einem Höchstabfluggewicht ab 40 to	-	-	-	-	-	25	40

Die Ermäßigungssätze nach Punkt 5. gelten nur für Ausbildungsunternehmen, welche eine entsprechende luftfahrtbehördliche Ausbildungsbewilligung haben, und im Flugplan die entsprechende Flugart an die Austro Control gemeldet haben.

Keine Ermäßigungen gemäß den Punkten 3. und 5. gibt es, wenn solche Flüge in der Zeit von Samstag 12.00 Uhr bis Sonntag 23.30 Uhr (Lokalzeit) bzw. an gesetzlichen Feiertagen durchgeführt werden. Weiters wird generell keine Ermäßigung für Flüge zwischen 22:00 Uhr und 24:00 Uhr sowie zwischen 00:00 Uhr und 06:00 Uhr (Lokalzeit) gewährt.

Ermäßigungen nach den Punkten 2., 3., 4.3. bis 4.6. und 5. haben nur Gültigkeit, sofern Flüge als solche vor oder spätestens unmittelbar nach Eintritt des Ereignisses beim Zivilflugplatzhalter gemeldet wurden und insbesondere für die Verrechnung die Meldung der Flugart nach den Punkten 3. und 5. dem Zivilflugplatzhalter unter Bekanntgabe der für die Ausbildung relevanten Daten (Luftverkehrsunternehmen, Zivilluftfahrerschule, LFZ, Fluglehrer und Flugschüler) übermittelt wird.

Für über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Schul- und Trainingsprogramme sowie bei Verpflichtung eines Luftbeförderungsunternehmens seine Schul- und Trainingsflüge ausschließlich auf diesem Zivilflugplatz durchzuführen, können mit dem Zivilflugplatzhalter gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.

ANLAGE 1

Verzeichnis

**Zentrale Infrastruktureinrichtungen,
die im Rahmen des INFRASTRUKTURENTGELTS (ISF)
zur Erbringung von Bodenabfertigungsdiensten dienen**

DEFINITION DER ZENTRALEN INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

1. Leistungsposition: Einrichtungen zum Lotsen

Bereitstellung von:

- Einrichtungen zum Lotsen von Luftfahrzeugen.

2. Leistungsposition: Ver- und Entsorgungssysteme

2.1. Fäkalien

2.1.1. Fäkalienfüllstation

Bereitstellung von:

- Wasserversorgungsanschluss
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Manipulationsfläche

2.1.2. Fäkalientleerungsstation

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche
- Fäkalientleerungsstelle mit Einlaufschacht in das Abwassersystem
- Fäkalientankreinigung
- anteilige Kanalleitungen

2.2. Frischwasser

2.2.1. Frischwasserstation

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche für Frischwasserfüllstation
- Wasserversorgungsanschluss
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Wasser
- Entkeimungsmittel
- Entnahmestelle mit Schlauch und Kontrollmessbehälter
- Elektrischer Energieversorgungs, Beheizung der Füllstation

2.2.2. Frischwasserfahrzeug samt Personal

Bereitstellung von:

- Frischwasserfahrzeuge
- Frischwasserwagenabstellflächen im Betriebsgebäude
- Fahrzeugwartung und Instandhaltung
- Treibstoff
- Elektrischer Energieversorgungs, Beheizung/Belüftung der Abstellfläche

2.3. Zentrale Abfallsammeleinrichtung und Umweltkontrolle

Bereitstellung von:

- Abfallsammelplatz (überdacht)
- Restmüllbehältern
- Papiercontainer
- Kartoncontainer
- Kunststoffbehälter
- Aluminiumbehälter
- sonstige Problemstoffsammelbehälter (z.B. Batteriensammelbehälter)
- Beleuchtung des Abfallsammelplatzes
- Personalkosten für die Kontrolle der Sortenreinheit
- Manipulationsfläche für die Entsorgung des Abfalls

Der Grazer Flughafen hat ein Mülltrennungskonzept installiert. Die stichprobenartige Kontrolle der Luftfahrzeuge hinsichtlich der ordnungsgemäßen Mülltrennung ist ein integraler Bestandteil dieses Konzeptes und stellt daher eine Aufgabe der Zentralen Infrastruktur dar.

3. Leistungsposition: Gepäckfördersysteme samt Gepäckzentrale

3.1. Sortiereinrichtungen für abgehendes Gepäck (Abflug)

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche in der Gepäcksortierhalle
- Förderbänder inkl. dazugehörige Fläche
- Plattformwaage
- notwendiges Personal zum Betrieb der Anlage
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

3.2. Gepäckausgabeeinrichtungen (Ankunft)

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche für ankommendes Gepäck
- Förderbänder inkl. dazugehörige Fläche
- notwendiges Personal zum Betrieb der Anlage
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

4. Leistungsposition: Lager- und Befülleinrichtungen für Flugzeugenteisungsmittel

Bereitstellung von:

- Manipulationsflächen für Lager- Befülleinrichtungen
- Füllpumpe
- Enteisungsmittelcontainer
- Instandhaltungen
- Elektrische Energieversorgung

Lagerung des für die Enteisung notwendigen Wassers und Befüllung der Enteisungsfahrzeuge mit dem für die Enteisung notwendigen Wasser:

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche im Betriebsgebäude
- Wasseraufbereitungsanlage (inkl. Entkalkung)
- Aufheizbehälter für Wasser
- Pumpen und Befülleinrichtungen
- Instandhaltungen
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

5. Leistungsposition: Check in Einrichtungen

Bereitstellung von:

- Check in Schaltern samt notwendigen Wiege- und Fördereinrichtungen
- notwendige Fläche für Counter

Sämtliche oben angeführte Infrastruktureinrichtungen werden vom Flughafenbetreiber verwaltet und betrieben.



ANNEX 2

List

of Ground Handling Services

These services are in accordance with the recommendations
Edition 2013, of IATA-SGHA (STANDARD GROUND HANDLING AGREEMENT)
considering local conditions.

DER ENGLISCHE TEXT IST VERBINDLICH
THE ENGLISH TEXT SHALL PREVAIL

LIST OF GROUND HANDLING SERVICES

The following definition of the content of services marked as **(RHC)** for Ramp Handling Charge, **(THC)** for Traffic Handling Charge, is binding for the range of services provided by the Ground Handling Services of Graz Airport.

All services which are not included in the List of Ground Handling Services will be Single Services and are marked with **(SS)**. These Services will be provided on request and invoiced according to the List of Single Services (Annex 3) or in some cases after transmission of a process definition at separate agreed charges.

Services marked as **ISF** are infrastructure services. Those marked with **PSF, LF, HC** and **PRM** are referring to fees which are written in the Tariff Regulations.

Services marked as **SC** are provided in line with the "Federal Law on the Protection against Criminal Acts against Security of Civil Aircraft" (Luftfahrtsicherheitsgesetz) for the Federal Ministry of the Interior and are included in the security charge (SC).

Services marked with „**X**“ are not provided by Graz Airport and accordingly their fulfilment is not in the area of responsibility of the civil aerodrome operator.

The following flat rate charges are indivisible and to be paid in full even when only part of the service is used.

Principle:

The Carrier will be informed immediately of any damages occurring to the aircraft or to the load regardless of the reason and time.

Important information:

Text in *cursive* typeface in Annex 2 differs from IATA Edition 2013.

SECTION 1 - MANAGING FUNCTIONS

	1.1 Representation		THC	1.3.3	Ensure that the third party(ies) is (are) informed about operational data and Carrier's requirements in a timely manner
X	1.1.1	a) Provide b) Arrange for 1. guarantee 2. bond to facilitate the Carrier's activities	THC	1.3.4	Liaise with the Carrier's designated representative
THC	1.1.2	Liaise with local authorities	SS	1.3.5	Verify availability and preparedness of personnel, equipment, Loads, documentation of third party(ies)
THC	1.1.3	Indicate that the Handling Company is acting as handling agent for the Carrier	THC	1.3.6	Meet aircraft upon arrival and liaise with Crew
PSF	1.1.4	Inform all interested Parties concerning schedules of the Carrier's aircraft	THC	1.3.7	Decide on non-routine matters
	1.2 Administrative Functions		THC	1.3.8	Verify dispatch of operational messages
THC/RHC/ISF	1.2.1	Establish and maintain local procedures	THC	1.3.9	Note irregularities and inform the Carrier
THC/RHC	1.2.2	Take action on communications addressed to the Carrier		1.4 Station Management	
SS	1.2.3	Prepare, forward, file and retain for a period specified, messages/reports/statistics/documents and perform other administrative duties in the following areas a) station administration b) passenger services c) ramp services d) load control e) flight operations f) cargo services g) mail services h) support services i) security j) aircraft maintenance k) other, as specified	SS	1.4.1	Provide representative on behalf of the Carrier to act a) exclusively b) non-exclusively
THC/RHC	1.2.4	Maintain the Carrier's manuals, circulars, and other operational documents connected with the performance of the services	X	1.4.2	The Handling Company is authorised to represent the Carrier's interest with regard to resolving governmental and local authorities matters
THC/RHC	1.2.5	a) Check b) Sign c) Forward on behalf of the Carrier items including, but not limited to, invoices, supply orders, handling charge notes, work orders	SS	1.4.3	Attend local airport meetings on behalf of the Carrier a) report to the Carrier results/contents of the meetings b) act, vote and commit on behalf of the Carrier
SS	1.2.6	Effect payment, on behalf of the Carrier, including but not limited to: a) airport, customs, police and other charges relating to the services performed b) out-of-pocket expenses, accommodation, transport	X	1.4.4	The Handling Company will be authorised to a) solicit b) negotiate c) commit services on behalf of the Carrier, with expenditure/commitment limit to be specified 1. airport lounges 2. baggage delivery services 3. janitorial 4. newspapers delivery 5. laundry services 6. porters 7. other
	1.3 Supervision and/or Co-ordination		X	1.4.5	Negotiate and secure slot(s) and airport facilities, as available, on behalf of the Carrier
SS THC/RHC	1.3.1	a) Supervise b) Co-ordinate services contracted by the Carrier with third party(ies)	X	1.4.6	Liaise with local and Government authorities to ensure that all necessary permits and licenses are applied for, negotiated and secured in advance of each seasonal/operational change
THC/RHC	1.3.2	Provide Turnaround coordinator (TRC) - <i>not a dedicated person</i>	SS	1.4.7	Perform and report (<i>KPI- key performance indicators</i>) quality/performance measurements
			THC	1.4.8	Handle the contents of Carrier's company mail pouches

SECTION 2 - PASSENGER SERVICES

2.1 General

PSF	2.1.1	Inform passengers and/or public about time of arrival and/or departure of Carrier's aircraft and surface transport
THC	2.1.2	Make arrangements for, transfer and transit passengers and their baggage and inform them about services available at the airport
	2.1.3	When requested by the Carrier a) Provide or b) Arrange for special equipment, facilities and specially trained personnel, for assistance to 1. unaccompanied minors 2. persons with reduced mobility (PRMs) 3. VIPs 4. transit without visa passengers (TWOVs) 5. deportees (<i>only b</i>) 6. special medical transport (<i>only b</i>) 7. others, as specified
THC PRM SS X		
THC SS SS		
X THC	2.1.4	a) Provide b) Arrange for passenger assistance when flights are interrupted, delayed or cancelled. Such assistance shall include: 1. meal vouchers (<i>settlement must be between Carrier and Provider</i>) 2. rebooking 3. transportation (<i>settlement must be between Carrier and Provider</i>) 4. hotel accommodation (<i>settlement must be between Carrier and Provider</i>) 5. personnel
X		
SS		
THC	2.1.5	Arrange storage of baggage in the bonded store (<i>any fees to be paid by the passenger</i>)
THC	2.1.6	a) Notify the Carrier of complaints and claims made by the Carrier's passengers b) Process such claims, as specified
SS		
THC	2.1.7	Report to the Carrier any irregularities discovered in passenger and baggage handling
	2.1.8	a) Provide b) Arrange for 1. check-in counter(s) 2. service counter(s) 3. transfer counter(s) 4. lounge facilities 5. set up of Carrier specific items, such as but not limited to carpets, mobile signage, queuing control stanchions 6. other facilities, as specified
ISF Rent X SS SS		
SS		
SS	2.1.9	Perform the following ticketing/sales functions a) reservations b) issuance of transportation documents c) ancillary services d) e-ticketing e) other as specified

2.2 Departure

THC	2.2.1	Perform pre-flight editing
THC	2.2.2	Check and ensure a) that tickets are valid for the flight(s). The check shall not include the fare At the following locations: 1. check-in area 2. lounge 3. transfer counter 4. gate 5. off airport 6. other as specified
X X X X		
THC	2.2.3	a) <i>Check travel documents for the flight(s) concerned without any liability of the Handling Company. The Handling Company shall not be liable for any immigration fines.</i> b) Enter passenger and/or travel document information into Carrier's and/or government system (<i>as far as possible to process it with local EDP-System or Carrier's system</i>) At the following locations: 1. check-in area 2. lounge 3. transfer counter 4. gate 5. off airport 6. other as specified
X X		
X X		
THC	2.2.4	a) Weigh and/or measure checked and/or cabin baggage, b) Record baggage figures for 1. initial flight 2. subsequent flight(s) At following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) off airport f) other as specified
X X		
X X		
THC	2.2.5	Excess baggage a) determine excess baggage b) issue excess baggage ticket c) collect excess baggage charges d) detach applicable excess baggage coupons At the following locations: 1. check-in area 2. lounge 3. transfer counter 4. gate (<i>Credit Card only if Airline DCS supports CC encashment</i>) 5. off airport 6. other as specified
SS SS		
SS		
THC	2.2.6	Tag a) checked baggage b) cabin baggage for 1. initial flight 2. subsequent flight(s) At the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) off airport f) other as specified
X X X X		

SS	11. inside windows	SS	3.14.1 a) Provide b) Arrange for storage space for the Carrier's cabin material
RHC	3.10.2 Remove and dispose of	X	3.14.2 Take inventory
X	a) litter/waste b) food and food-related material (galley waste)	SS	3.14.3 a) Provide b) Arrange for replenishment of stocks
SS	3.10.3 Perform cabin dressing	3.15 Catering Ramp Handling	
SS	a) blankets/duvets (fold/place in designated locations)	RHC	3.15.1 Unload/load and stow catering supplies from/on aircraft
SS	b) arrange seat belts	SS	3.15.2 Transfer catering supplies on aircraft a) between lower holds and galleys and vice versa b) between galleys
SS	c) make up berths including Crew	RHC	3.15.3 Transport catering supplies between aircraft and designated points (<i>one trip included any further trip must be paid extra. Information if service is needed must be provided by the Carrier to the Handling prior to the first flight of an IATA flight period</i>)
SS	d) replace head rests (<i>head rests have to be provided by the Carrier</i>)	3.16 De-icing/Anti-icing Services and Snow/Ice Re- moval	
SS	e) replace pillow covers (<i>pillow covers have to be provided by the Carrier</i>)	SS	3.16.1 Remove snow from aircraft without using de-icing fluid
SS	f) restock toilet items	X	3.16.2 Perform "pre" de/anti-icing inspection and advise flight Crew or Carrier represent- ative of results
SS	g) replace/restock seat back pocket items	X	3.16.3 Perform clear ice check
SS	h) other cabin items as specified	SS	3.16.4 a) Provide b) Arrange for 1. anti-icing units 2. de-icing units
SS	1. materials provided by the Carrier	SS	3.16.5 Provide de-icing/anti-icing fluids
X	2. materials provided by the Handling Company	SS	3.16.6 Remove frost, ice and snow from aircraft using de-icing fluid. Fluids to receive purity and contamination inspection prior to use
SS	3.10.4 a) Disinfect b) Deodorize aircraft with	SS	3.16.7 Apply anti-icing fluid to aircraft
	1. materials provided by Carrier	X	3.16.8 Supervise performance of de-icing/anti- icing operations
	2. materials provided by Handling Company	SS	3.16.9 Perform final inspection after de-icing/anti- icing operations and inform flight Crew of results
X	3.10.5 a) Provide b) Arrange for laundrying of	X	3.16.10 Complete documentation as per Carrier's instructions
	1. cabin items (blankets/duvets/pillow cases)	SECTION 4 - LOAD CONTROL AND FLIGHT OPERATIONS	
	2. linen		
SS	3.10.6 Clean		
	a) cargo compartments		
	b) ULDs		
3.11 Toilet Service			
RHC	3.11.1 a) Provide b) Arrange for		
	1. servicing (empty, clean, flush and replenish fluids)		
	2. triturator/disposal service		
3.12 Water Service			
RHC	3.12.1 a) Provide b) Arrange for		
	1. draining tanks		
	2. replenish tanks (water standard as specified)		
ISF	3. water quality tests (<i>every three months</i>)		
3.13 Cabin Equipment			
X	3.13.1 Rearrange cabin by		
	a) removing		
	b) installing		
	c) repositioning		
	cabin equipment, for example, seats and cabin divider(s)		
3.14 Storage of Cabin Material			

	4.1 Load Control	X	4.3.5	a) Prepare b) Request c) Sign d) File the Air Traffic Services ("ATS") Flight Plan 1. at the airport location as defined 2. at different airport location(s)
THC	4.1.1 Deliver load control related documents between aircraft and airport buildings and vice versa			
THC	4.1.2 a) Process b) Sign documents and information, including but not limited to, loading instructions, load and trim sheets, Captain's load information and manifests where: 1. Load control is performed by the Handling Company 2. Handling Company is performing inputs/updates when Load Control is performed by the Carrier or third party	X	4.3.6	a) Request b) Manage the Carrier's slot time allocation with the ATS 1. at the airport location as defined 2. at different airport location(s)
		SS	4.3.7	Provide the Crew with a briefing
		SS	4.3.8	a) Prepare b) Sign c) Deliver 1. the fuel order 2. the fuel distribution form
	4.2 Communications			
THC	4.2.1 Inform all interested Parties concerning movements of the Carrier's aircraft	THC	4.3.9	Provide ground handling party(ies) with weight and fuel data
THC	4.2.2 a) Compile, receive, process and send all messages in connection with the services performed by the Handling Company. The Handling Company is authorized to use Carrier's originator code or double signature procedure b) Inform the Carrier's representative of the contents of such messages	SS	4.3.10	Obtain a debriefing from incoming Crews, distributing reports or completed forms to offices concerned
THC	4.2.3 a) Provide b) Operate means of communication between the ground station and the Carrier's aircraft			4.4 Crew Administration
		SS	4.4.1	Distribute Crew schedule information provided by the Carrier to all parties concerned
		SS	4.4.2	Arrange hotel accommodation for Crew layover a) scheduled b) non-scheduled
	4.3 Flight Operations			
X	4.3.1 Inform the Carrier of any known project affecting the operational services and facilities made available to its aircraft in the areas of responsibility as specified	SS	4.4.3	a) Provide b) Arrange for Crew transportation to/from off airport locations
THC	4.3.2 a) Provide b) Arrange for meteorological documentation and aeronautical information 1. at the airport location as defined 2. at different airport location(s)	SS	4.4.4	Direct Crews through airport facilities
X		SS	4.4.5	Liaise with 1. Crew layover hotel(s) 2. Crew transportation company 3. on Crew call and pick-up timings
THC	4.3.3 a) Provide b) Arrange for delivery of flight operations related documentation to the aircraft and obtain signature of the pilot-in-command, where applicable 1. at the airport location as defined 2. at different airport location(s)	X	4.4.6	a) Prepare Crew allowance forms b) Pay Crew allowances
X		X	4.4.7	Inform the Carrier representative of any Crew indisposition or potential absence
SS	4.3.4 a) Analyse the operational conditions and prepare b) Request c) Sign make available the operational flight plan according to the instructions and data provided by the Carrier 1. at the airport location as defined 2. at different airport location(s) 3. en-route			SECTION 5 – CARGO AND MAIL WAREHOUSE SERVICES
X				<i>The following section is handled by the local cargo company</i>
X				5.1 Cargo and Mail Handling - General
X		SS	5.1.1	a) Provide b) Arrange 1. warehouse and storage facility(ies) 2. warehouse handling equipment 3. warehouse handling services

		4. general cargo 5. special shipments 6. specialised cargo products 7. post office mail 8. diplomatic mail 9. diplomatic cargo 10. company cargo/material			b) Arrange for 1. delivery of Cargo/Mail related documentation from/to agreed points and the aircraft	
SS	5.1.2	a) Issue b) Obtain c) Make available to Carrier Receipt upon delivery of cargo		SS	5.4.1	Accept cargo, ensuring that a) machine-readable cargo labels are affixed and processed b) manual labels are affixed and processed c) shipments are "ready for carriage" d) the weight and volume and number of pieces of the shipments are checked e) the regulations for the carriage of special cargo, particularly the IATA Dangerous Goods Regulations (DGR), IATA Live Animals Regulations (LAR), and others have been complied with
SS	5.1.3	Take action to a) prevent theft or damage to the Carrier's cargo and mail in custody of the Handling Company b) prevent theft or unauthorised use of, or damage to the Carrier's pallets, containers, nets, straps, tie-down rings and other material in the custody of the Handling Company. Notify the Carrier immediately of any damage to or loss of such items	X			
	5.2	Customs Control				
SS	5.2.1	a) Prepare customs documentation b) Obtain Customs clearance c) Place cargo under Customs control d) Present to Customs cargo for physical examination for 1. inbound cargo 2. outbound cargo 3. transfer cargo		SS	5.4.2	Tally and assemble cargo for dispatch
	5.3	Documentation Handling		SS	5.4.3	Prepare a) bulk cargo b) ULDs using c) build up materials provided by Carrier d) build up materials provided by Handling Company and establish 1. gross weight 2. volume 3. ULD contour and provide the load control unit with the information
SS	5.3.1	a) Prepare air waybill b) Check all documentation to ensure shipment may be carried. The check shall not include the rates charged c) Check security status for the shipment(s) concerned and take action as per Carrier's instructions d) Obtain capacity/booking information for the Carrier's flights e) Split air waybill. Forward copies of manifests and air waybills to the Carrier f) Prepare cargo manifest(s) g) Provide the load control unit with Special Load Notification h) Return copy of air waybill to shipper, endorsed with flight details i) Check and/or enter data into Carrier's and/or government/customs system, as specified		SS	5.4.4	Perform acceptance check on pre-built ULDs and establish, if accepted a) gross weight b) volume c) ULD contour and provide the load control unit with the information
				SS	5.4.5	a) Load outbound cargo on vehicles b) Assemble cargo for delivery to the aircraft
				SS	5.4.6	1. Offload bulk cargo from vehicles 2. Break down ULDs 3. Check incoming cargo against air waybills and manifests 4. Release cargo to the consignee or agent
SS	5.3.2	a) Notify consignee or agent of arrival of shipments b) Make available cargo documents available to consignee or agent		SS	5.4.7	Truck service loading/off-loading a) check seals are intact on inbound trucks b) offload truck prior to acceptance into warehouse c) load truck after formal release from warehouse d) place seals Truck operated by/on behalf of the Carrier
SS	5.3.3	a) Provide b) Arrange for 1. collection of "Charges Collect" as shown on the air waybill 2. collection of other charges and fees as shown on the air waybill 3. credit to consignees or agents			5.5	Transfer/Transit Cargo
SS	5.3.4	a) Provide		SS	5.5.1	Identify transfer/transit cargo
				SS	5.5.2	Prepare transfer manifests for cargo to be

		c) baggage in the baggage make-up area	X	8.2.4	Engine Oil to be provided by the Carrier
SS	7.4.3	a) Provide b) Arrange for security personnel	X	8.2.5	Engine Oil to be provided by the Handling Company
		1. to safeguard all Loads during the transport between aircraft and designated locations	X	8.2.6	Hydraulic fluid to be provided by the Carrier
		2. during offloading and loading of aircraft	X	8.2.7	Hydraulic fluid to be provided by the Handling Company

7.5 Additional Security Services

8.3 Non-routine Services

SS	7.5.1	a) Provide or b) Arrange for additional security services	X	8.3.1	Rectify defects entered in the aircraft log as reported by the Crew or revealed during the inspection, to the extent requested by the Carrier. However, major repairs must be separately agreed upon between the Parties
----	-------	--	---	-------	--

SECTION 8 - AIRCRAFT MAINTENANCE

8.1 Routine Services

8.3.2

X	8.1.1	Maintain the Carrier's technical manuals, handbooks, catalogues and other operational documents connected with performance of the services as specified	X	8.3.2	Enter in aircraft log(s) and sign for the action taken
X	8.1.2	Perform line inspection in accordance with Carrier's current instructions	X	8.3.3	Report technical irregularities and actions taken to the Carrier's maintenance base
X	8.1.3	Enter in the aircraft log(s) and sign for the performance of line inspection	X	8.3.4	a) Provide b) Arrange for maintenance facilities, tools and special equipment to the extent available
X	8.1.4	Enter remarks in aircraft log(s) regarding defects observed during the inspection	X	8.3.5	Move aircraft under its own power
X	8.1.5	Provide personnel to assist the flight Crew or ground staff in the performance of their tasks	X		

8.4 Material Handling

8.2 Replenishing of Oils and Fluids

X	8.2.1	a) Perform b) Supervise replenishing operations	X	8.4.1	a) Obtain customs clearance for b) Administer the Carrier's spare parts and/or equipment
X	8.2.2	a) Provide b) Arrange for c) Operate replenishing equipment	X	8.4.2	Provide periodic inspection of the Carrier's spare parts equipment
X	8.2.3	Wipe excess oil from engine nacelles	X	8.4.3	Provide storage space for the Carrier's spare parts and/or equipment

8.5 Parking and Hangar Space

			PF HC	8.5.1	a) Provide b) Arrange for 1. parking space 2. hangar space
--	--	--	----------	-------	---